

<p>Intro-Text</p>	<p>Wir freuen uns, Ihnen hiermit den zweiten Newsletter dieses Jahres der AG AgroExport zu präsentieren. Dieser Newsletter erscheint dreisprachig. Falls Sie eine Änderung Ihrer Spracheinstellung wünschen, können Sie uns das gerne per Mail mitteilen an agroexport@blw.admin.ch. Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Sommer. Ihr AG AgroExport-Team der Bundesverwaltung</p>	
<p>Land / Dossier</p>	<p>Aktuelle Entwicklung</p>	<p>Was bisher geschah</p>
<p>Allg. Inspektionen / Bio-Produkte</p>		
<p>Südkorea – Bio-Produkte</p>	<p>Keine neue Entwicklung</p>	<p>Die Koreanische Seite hat nach fünf Jahre dauernden Gesprächen, den technischen Vergleich der beiden Bio-Systeme endlich mit einem positiven Bericht abgeschlossen. Die Schweiz versucht nun das MAFRA, welches für die nationalen Konsultationen und für die weiteren Verhandlungen zuständig ist, davon zu überzeugen, proaktiver zu sein, damit man mit der EU und den USA endlich auf Augenhöhe ist.</p>
<p>Japan – Bio</p>	<p>Der japanische Standard (JAS) für biologische Nutztiere und Bioprodukte aus tierischem Herkunft ist am 16. Juli 2020 in Kraft getreten. Am gleichen Datum haben Japan und die Schweiz gegenseitig die Gleichwertigkeit ihrer Bio-Vorschriften für Tiere und Produkte tierischer Herkunft aus biologischer Landwirtschaft anerkannt. Das neue Arrangement trat rechtzeitig am 16. Juli in Kraft. Das durch Japan geplante Audit in der Schweiz wird durchgeführt, sobald es die Situation erlaubt.</p>	<p>Der japanische Standard für Bioprodukte (JAS), welches bisher nur auf pflanzliche und pflanzlich verarbeitete Produkte angewendet wurde, soll auf tierische Produkte erweitert werden. Der ursprünglich geplante Termin von 2019 wurde auf 2020 verschoben. Ab diesem Zeitpunkt soll der Import tierischer Bio-Produkte (inkl. verarbeiteter Produkte mit tierischen Zutaten) in Japan nur noch möglich sein, wenn sie von einer von den japanischen Behörden zugelassenen Zertifizierungsstelle kontrolliert und zertifiziert wurden.</p>
<p>Argentinien - Bio</p>	<p>Die Schweiz und Argentinien sind ein Gleichwertigkeits-Arrangement für Bio-Produkte am Verhandeln. Nach Verzögerungen seitens Argentinien aufgrund der Corona-Krise und eines Regierungs- und Amtsvorsteherwechsels wurden die Gespräche wieder aufgenommen.</p>	<p>Die Schweiz anerkennt bisher die argentinischen Bio Standards auf unilateraler Basis. Argentinien hat zugestimmt, den Prozess zur gegenseitigen Anerkennung der Bioäquivalenz sowie dem Prüfsystem für biologische Landwirtschaft für beide Länder zu beginnen. Ende 2019 ging ein erster Entwurf für ein Abkommen ein, auf den die Schweiz Stellung nahm. Seither hat sich die Kommunikation auf argentinischer Seite trotz regelmässiger Kontakte von Seiten der Schweiz verlangsamt.</p>
<p>Milchprodukte</p>		

<p>Eurasische Wirtschaftsun- ion (EAWU) – Milchpro- dukte</p>	<p>Die Vorbereitungen für die Videoinspektionen von 5 Milchbetrieben durch die russischen Behörden sind am Laufen. Die Koordination liegt bei der Plattform Agrarexport (PAE).</p>	<p>Infolge Covid-19 haben sich die weiteren Verhandlungen mit den russischen Behörden verzögert. Die Wegleitung wurde angepasst und bei den russischen Behörden eingereicht.</p>
<p>China – Milchpro- dukte und Säuglings- nahrung</p>	<p>Derzeit wird in Cifer ein neuer Antrag für einen neuen Betrieb registriert, der Milchprodukte (ausser Säuglingsnahrung) nach China exportieren möchte.</p> <p>Gleichzeitig hat die PAE alle Anfragen zur Aktualisierung der registrierten Firmen ans BLV weitergeleitet. Seit dem 15. Juni 2020 aktualisiert das BLV laufend die Daten dieser Gesellschaften im cifer-System. Wir haben insgesamt 13 Unternehmen in diesem Änderungsprozess. 10 Betriebe haben ihre Änderungen abgeschlossen. Drei Betriebe sind noch in Bearbeitung.</p>	<p>Aktuell sind 43 Schweizer Milchverarbeitungsbetriebe für die Ausfuhr von Milchprodukten (ausser Säuglingsnahrung) nach China zugelassen. Die Liste kann hier eingesehen werden.</p> <p>Aktuell ist 1 Schweizer Milchverarbeitungsbetrieb für die Ausfuhr von Säuglingsnahrung nach China zugelassen. Die Liste kann hier eingesehen werden.</p>
<p>Australien – Milchpro- dukte</p>	<p>Rohmilchprodukte Die Anforderungen und das Vorgehen für die Verhandlung einer Bescheinigung für Rohmilchprodukte wurden bei Australien angefragt. Dank direktem Kontakt zu den Australischen Behörden funktioniert die Kommunikation sehr gut.</p>	<p>Bisher wurde eine Bescheinigung verwendet für pasteurisierte Milchprodukte und Rohmilchprodukte. Diese aktuelle Bescheinigung enthält keine Option für Rohmilchprodukte. Die Schweiz (das BLV) muss eine Bewertung beantragen, ob das Rohmilchkäse-Produktionssystem in der Schweiz dem System in Australien entspricht.</p>
<p>Südamerika – Milchpro- dukte</p>	<p>Keine Neuigkeiten.</p>	<p>Gegenwärtig gibt es 8 Gesundheitsbescheinigungen: Argentinien, Brasilien, Chile, Dominikanische Republik, Kolumbien, Mexiko, Peru und Uruguay.</p> <p>Zusätzlich zu der Gesundheitsbescheinigung verlangen die fettgedruckten Länder eine Registrierung der exportierenden Unternehmen.</p> <p>Die Listen bzw. Links zu den Listen der registrierten Firmen finden Sie auf Seite Exportunterlagen (admin.ch) unter dem entsprechenden Land.</p>

		<p>Registrierungsgesuche sind an die zuständige kantonale Behörde zu richten.</p>
<p>Argentinien – Milchprodukte</p>	<p>Ein neuer Betrieb wurde für den Export von Milchprodukten nach Argentinien registriert</p>	<p>Die aktuelle Gesundheitsbescheinigung stammt aus dem Jahr 2017.</p> <p>Es gibt derzeit 18 Unternehmen, die nach Argentinien exportieren dürfen.</p> <p>Argentinien hat die Einfuhrbedingungen aktualisiert und möchte die aktuelle Gesundheitsbescheinigung erneuern. Ein Vorschlag für ein Zertifikat wurde an die argentinischen Behörden geschickt.</p>
<p>Brasilien – Milchprodukte</p>	<p>Der Dialog mit Brasilien wird behutsam wiederaufgenommen. Die Vorbereitungen für ein System-Audit laufen weiter. Die brasilianischen Behörden sollten einen Termin für eine Prüfung vorschlagen, die nach der Pandemie stattfinden soll. Brasilien erwägt die Möglichkeit einer Remote Auditierung, um den Prozess zu beschleunigen. Es ist noch nichts entschieden.</p> <p>Brasilien hat die Einfuhrbedingungen aktualisiert. Daher wurde die Gesundheitsbescheinigung aktualisiert.</p>	<p>Die Registrierung der Unternehmen muss durch eine Systemprüfung validiert werden.</p> <p>Das BLV beantragte die Prüfung bereits 2015, aber die Zusammenarbeit mit den brasilianischen Behörden gestaltet sich schwierig.</p> <p>Registrierte Unternehmen können im Moment noch exportieren, obwohl die Prüfung noch nicht stattgefunden hat.</p>
<p>Afrika, mittlerer Osten, Europa – Milchprodukte</p>	<p>Die Gesundheitsbescheinigung für den Export von Milchprodukten nach Algerien kann nicht mehr verwendet werden. Die Bestimmungen bezüglich der Blauzungenkrankheit müssen angepasst werden. Die Verhandlungen mit den algerischen Behörden dauern an.</p>	<p>Derzeit gibt es 14 Gesundheitsbescheinigungen: Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Marokko, Moldawien, Nordzypern, Serbien, Simbabwe, Südafrika, Tunesien, Türkei, Ukraine, Vereinigte Arabische Emirate.</p>
<p>Saudi-Arabien – Milchprodukte</p>	<p>Die Gesundheitsbescheinigung für den Export von Milchprodukten nach Saudi-Arabien wird derzeit geprüft. Da es Verweise auf die saudische Gesetzgebung enthält, wurde von der PAE eine GAP-Analyse zwischen Schweizer und saudischem Recht durchgeführt. Sie offenbarte Abweichungen, die mit Saudi-Arabien verhandelt werden müssen.</p>	<p>Zusätzlich zu der Gesundheitsbescheinigung verlangt Saudi-Arabien eine Registrierung der exportierenden Unternehmen.</p> <p>Aktuell sind 12 Schweizer Milchverarbeitungsbetriebe für die Ausfuhr von Milchprodukten nach Saudi-Arabien zugelassen. Die Liste kann hier eingesehen werden.</p>

	Die GAP-Analyse wird derzeit vom BLV zur Validierung überprüft. Es wird demnächst nach Saudi-Arabien geschickt werden.	Die Registrierung erfolgt über ein Formular zur Selbsteinschätzung des Unternehmens.
Grossbritannien	<p>Es sind verschiedene Bescheinigungen für unterschiedliche Milchprodukte nötig: Kolostrum, Milchprodukte, Rohmilchprodukte zur weiteren Verarbeitung, Rohmilchprodukte zum menschlichen Verzehr, Milchprodukte für Transit durch oder Lagerung in GB. Die Bescheinigungen werden nach Vorlage von GB mit Unterstützung der PAE ausgearbeitet. Sie befinden sich im Prozess der Zulassung durch die UK.</p> <p>Es bleibt mit UK zu klären, die Registrierung von Betrieben.</p>	<p>Ab dem 1. Oktober 2021 müssen Produkte tierischen Ursprungs von Gesundheitsbescheinigungen begleitet werden.</p> <p>Zusätzlich zu der Gesundheitsbescheinigung verlangt die UK eine Registrierung der exportierenden Unternehmen.</p>
Fleischprodukte		
China – Fleisch	<p>Schweinefleisch Eine erneute und erweiterte GAP-Analyse wurde vorgenommen und der Prozess für die Registrierung von weiteren interessierten Schweizer Betrieben gestartet. Ein entsprechender Antrag wurde an China gerichtet und wir warten auf eine Antwort der GACC.</p> <p>Geflügelfleischprodukte Die PAE hat den Fragebogen ausgefüllt und er wird nun vom BLV überprüft.</p> <p>Rindfleischprodukte Um Rindfleisch nach China exportieren zu können, muss die Schweiz zunächst beantragen, von der Liste der Länder gestrichen zu werden, für die der Export von Rindfleischprodukten aufgrund von BSE verboten ist. Das BLV ist zu diesem Zweck in Kommunikation mit China.</p>	<p>Schweinefleisch Derzeit gibt es fünf Betriebe, die Schweinefleisch nach China exportieren können. Betriebe müssen regelmässig kontrolliert werden, um weiterhin nach China exportieren zu können.</p> <p>Geflügelfleischprodukte Die Verhandlungen zur Marktöffnung für den Export von Geflügelfleischprodukte wurden anfangs 2020 seitens Schweiz gestartet. Der erste Schritt zur Genehmigung des Exports dieser Produkte ist das Ausfüllen eines Fragebogens.</p> <p>Rindfleischprodukte Die Verhandlungen zur Marktöffnung für den Export von Rindfleischprodukte wurden anfangs 2020 seitens Schweiz gestartet.</p>

<p>Japan – Fleisch</p>	<p>Rindfleischprodukte Seitens Japan sind infolge Wechsel bei den Stellen der relevanten Behörden neue Fragen aufgekommen. Es sind Anpassungen des Export Verification Program (EVP) und der Bescheinigung nötig, um den Export von Rindfleisch von Tieren älter als 3Mt. zu ermöglichen.</p>	<p>Im Januar 2020 hat eine Inspektion der japanischen Behörden zwecks Marktöffnung für Rindfleischprodukte stattgefunden. Diese hat dazu geführt, dass die weiteren Prozesse gestartet und abgeschlossen werden konnten. Interessierte Ausfuhrbetriebe für Rindfleischprodukte wurden den japanischen Behörden gemeldet. Betriebe, die die spezifischen Anforderungen für Japan erfüllen können (EVP) melden sich bei der PAE.</p>
<p>Südkorea – Fleisch</p>	<p>Rindfleisch Eine Rückmeldung Seitens Südkorea wird aufgrund von Ressourcenmangel frühestens im September erfolgen.</p>	<p>Schweinefleisch: Die Meldung von zusätzlichen Betrieben ist möglich.</p> <p>Rindfleisch: Der Fragebogen Südkoreas wurde beantwortet. Zurzeit wird der Fragebogen durch die Behörden Südkoreas geprüft. Anschliessend wird voraussichtlich ein Marktöffnungsaudit notwendig sein.</p>
<p>Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU) – Fleisch</p>	<p>Keine Neuigkeiten</p>	<p>Infolge Covid-19 haben sich die weiteren Verhandlungen mit den russischen Behörden verzögert. Die Wegleitung wurde angepasst und bei den russischen Behörden eingereicht.</p>
<p>USA – Fleisch</p>	<p>Keine Neuigkeiten.</p>	<p>Aufgrund von fehlendem Interesse der Fleischbranche wurde der Marktöffnungsprozess bis auf weiteres sistiert.</p>
<p>Afrika, mittlerer Osten, Europa</p>	<p>Keine Neuigkeiten.</p>	<p>Derzeit gibt es 7 Gesundheitsbescheinigungen: Georgien, Kosovo, Marokko, Moldawien, Montenegro, Nordmazedonien, Südafrika.</p> <p>Derzeit laufen Verhandlungen mit Moldawien für Schweinefleisch und mit Südafrika für Geflügelfleisch.</p>
<p>Vietnam</p>	<p>Keine Neuigkeiten.</p>	<p>Die Priorität Schweinefleisch wurde den vietnamesischen Behörden mitgeteilt. Gemäss der Rückmeldung der Plattform Agrarexport (PAE) wird folgende Priorisierung verfolgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schweinefleisch 2. Rindfleisch 3. Geflügelfleisch
<p>Taiwan</p>	<p>Die Dossiers werden zurzeit von Taiwan geprüft. Eine Rückmeldung</p>	<p>Das Interesse seitens Schweiz für die Ausfuhr von Geflügel- Schweine- und Rindfleisch wurde bei den</p>

	wird Ende 2021 oder in der ersten Hälfte 2022 erwartet.	<p>taiwanesischen Behörden deponiert. Der Markt scheint vielversprechend zu sein.</p> <p>Die kompletten Fragebögen und zusätzliche Informationen sowie Übersetzungen von relevanten Gesetzestexten wurden an Taiwan gesendet.</p>
Hong-Kong	Das Video der Fleischbranche ist in Arbeit und wird von der PAE koordiniert.	Die beiden Fragebögen für die Ausfuhr von Geflügel- und Rindfleisch wurde seitens BLV im Oktober 2019 beantwortet und eingereicht. Ausstehend ist ein Video über den Produktionsprozess, das von den interessierten Betrieben erstellt werden muss.
Andere Produkte		
Rinder-sperma	Verhandlungen mit Chile, China, Marokko, Südafrika, Südkorea, Grossbritannien und Israel laufen.	<p>Derzeit existieren 21 Gesundheitsbescheinigungen für die Ausfuhr von Rindersamen.</p> <p>Betriebe mit Exportinteresse nach Kolumbien, Ecuador und Peru müssen registriert werden.</p>
China – Futtermittel	Keine Neuigkeiten	<p>Für Futtermittel und Futtermittelzusatzstoffe ist eine Produktregistrierung mit dem General Administration of Customs China (GACC) nötig. Voraussetzung für eine erfolgreiche Registrierung ist ein gültiges Importzertifikat, welches von den Firmen direkt beim Ministry of Agriculture and Rural Affairs (MARA) beantragt werden kann.</p> <p>Für die Eröffnung des Registrationsprozesses verlangt das GACC einen Antrag von der offiziellen Behörde des antragstellenden Landes (BLW). Exportinteressierte Betriebe können sich beim BLW melden.</p> <p>Eine Liste der bereits zugelassenen Produkte und Firmen kann unter folgendem Link eingesehen werden (nur chinesisch): http://www.customs.gov.cn/customs/jyjj/dzwjyj/qymd/slaq/1886547/index.html </p>

<p>China - Lebensmittel</p>	<p>Die Schweiz hat im Rahmen der öffentlichen Konsultation in China Ende 2019 einen schriftlichen Kommentar eingereicht und seither im Rahmen der WTO sich schriftlich und mündlich dazu geäußert.</p> <p>China hat zwei neue Dekrete erlassen, die ab dem 01.01.2022 Änderungen im Prozess der Registrierung und Erneuerung der Unternehmensregistrierung vornehmen. Diese Dekrete werden derzeit auf internationaler Ebene diskutiert. (SPS, TBT, WTO-Meetings) Wir warten auch darauf, dass China weitere Dokumente veröffentlicht, um die vorzunehmenden Änderungen zu verdeutlichen. Die englischen Versionen dieser Dekrete sind hier verfügbar 248 und 249. Die Inspektionshäufigkeit auf 5 Jahre statt 1 Jahr verlängert werden könnte. Die GACC muss diese Änderung noch bestätigen.</p>	<p>Die chinesische Zollverwaltung GACC hat eine Revision der «Administrative Provisions for Registration of Overseas Manufacturers of Imported Food» Ende November 2019 in die Konsultation geschickt. Das Gesetzesvorhaben würde für den Export von Lebensmittel nach China wichtige Änderungen bringen. So würde neu eine allgemeine Registrierungspflicht für alle im Ausland ansässigen Hersteller, Verarbeiter und Lageristen gelten, welche Lebensmittel nach China exportieren möchten.</p>
<p>Russland - Futtermittel</p>	<p>Keine Neuigkeiten</p>	<p>Für den Export nach Russland sind pflanzliche Futtermittel generell nicht registrationspflichtig und können nach Russland und in die EAWU exportiert werden.</p> <p>Futtermittel, welche tierische Bestandteile beinhalten, sind bei der russischen Landwirtschaftsaufsichtsbehörde Rosselkhozadzor registrationspflichtig. Für exportinteressierte Betriebe ist analog den Fleisch- und Milchprodukten eine Konformitätserklärung, welche auf den kantonalen Inspektionen nach russischen Vorschriften basiert und durch die offiziellen Schweizer Behörden durchgeführt und übermittelt werden muss, für den Marktzugang zwingend notwendig.</p>
<p>Südkorea - Lebensmittel</p>	<p>Der zuständige Kanton und Betrieb wurde informiert, die Zusammenstellung des Dossiers für Südkorea ist in Bearbeitung</p>	<p>Südkorea verlangt eine Videoinspektion von Lebensmittelbetrieben</p>
<p>Freihandelsverhandlungen</p>		

Ägypten	Rückzug der unilateralen Konzessionen der Schweiz für verarbeitete Landwirtschaftsprodukte ab dem 01.08.2021
Chile	Verhandlungen über eine Aktualisierung
China	Es gibt evtl. Neuverhandlungen für gewisse Bereiche
Ecuador	Inkrafttreten am 1.11.2020
EFTA Konvention	Diskussionen um die Erneuerung sind anlässlich eines der nächsten Ministertreffens vorgesehen
Guatemala	Abkommen unterzeichnet. Inkrafttreten pendent
Indien	In Verhandlung
Indonesien	Ratifizierung pendent
Israel	Inkrafttreten am 1.8.2021
Malaysia	In Verhandlung
Mercosur	Verhandlungen sind in der Substanz abgeschlossen
Mexiko	Explorative Gespräche über die Wiederaufnahme von Verhandlungen über eine Aktualisierung sind am Laufen
Rep. Moldau	In Verhandlung
Palästina	Verhandlungen über eine Aktualisierung
Russland	Verhandlungen sind suspendiert.
SACU	Verhandlungen über eine Aktualisierung
Türkei	Ratifizierung pendent
Vietnam	In Verhandlung
USA	Es finden exploratorische Gespräche statt.
Zusatzinformationen	